

Anfrage

des Abgeordneten Klubobmann **Udo Landbauer, MA**

an Herrn Landesrat Dr. Martin Eichinger gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: **Medienberichte zum Wohnungsbestand der „die EIGENTUM“ in Niederösterreich**

Die „NÖN“ berichten im Artikel „Die Eigentum – Wohnbauvereinigung mit Sitz in Vösendorf insolvent“ vom 02.03.2021 über den Immobilienbestand der ehemals gemeinnützigen Bauvereinigung folgendermaßen: *„Das Unternehmen war als gemeinnützige Bauvereinigung mit Sitz in Wien gegründet worden. Es ist Eigentümer von mehr als 500 Objekten – u.a. Wohnungen und Geschäftslokalen – in der Bundeshauptstadt sowie in Niederösterreich.“*

Am 02.07.2021 berichtet „Der Standard“ im Artikel „‘Die Eigentum‘: Konkurs angemeldet, Verwertung läuft“: *„Die beiden niederösterreichischen Adressen betreffen zum einen ein noch in Bau befindliches Mehrparteienhaus mit neun Wohneinheiten in der Klosterneuburger Martinstraße. ‚Die Anlage ist noch nicht zur Gänze fertiggestellt‘, heißt es in der Ediktsdatei. Es handle sich um einen ‚Edelrohbau‘. Und zum anderen hätte die Gesellschaft auch in Wiener Neustadt den Neubau einer Wohnanlage mit 19 Wohnungen geplant gehabt“.*

Hierbei handelt es sich offensichtlich um den Stand März bzw. Juli des Jahres 2021, wobei die Richtigkeit der Angaben nicht überprüfbar ist. Es stellt sich nunmehr die Frage, wie sich der Immobilienbestand der „die EIGENTUM“ in Niederösterreich im Zeitverlauf entwickelt hat.

Der Gefertigte stellt daher an Herrn Landesrat Dr. Martin Eichinger folgende

Anfrage:

1. Über wie viele Verwaltungseinheiten bzw. Bestandseinheiten verfügt(e) „die EIGENTUM“ in Niederösterreich historisch?
2. Über welchen Verwaltungsbestand bzw. Bestand verfügte „die EIGENTUM“ zum Zeitpunkt des Entzuges des Status der Gemeinnützigkeit in Niederösterreich?
3. Wie gestaltet(e) sich jeweils die Relation zwischen freifinanzierten bzw. geförderten Einheiten?